

## 8 ●●● Alle arbeiten mit



Lena, Tim, Nadine und Sven diskutieren:

Nadine: „Ich finde es selbstverständlich, dass ich im Haushalt mithelfe. Schließlich bin ich alt genug. Warum soll meine Mutter denn alles alleine machen?“

Sven: „Ich habe da keinen Bock drauf.“

Lena: „Warum das denn? Bist du dir zu schade, mal einen Müllbeutel

rauszubringen oder ein Geschirrtuch anzufassen?“

Sven: „Du hilfst ja nur, weil du Geld dafür bekommst. Sonst würdest du bestimmt auch nichts tun.“

Tim: „Du bist doch nur zu faul. Sollen immer andere für dich arbeiten?“

Sven: „...“

Welchen Aussagen stimmst du zu? Begründe deine Entscheidung.

- Mädchen und Jungen sollten gleichermaßen im Haushalt mithelfen.
- Jungen und Männer machen die Reparaturen, weil das Männerarbeit ist.
- Jungen, die sich mit Hausarbeit auskennen, haben es später leichter.
- Mädchen können einfach besser mit Kindern umgehen.



1. Wie geht es weiter? Spielt das Gespräch der vier Jugendlichen nach. Tauscht anschließend die Rollen und spielt noch einmal.



2. Erstellt eine Tabelle mit Arbeiten, die im Haushalt anfallen. Schreibt dazu wer sie bei euch zu Hause erledigt.



3. Überlegt: Welche Tätigkeiten können Kinder und Jugendliche übernehmen?

# Wir machen eine Umfrage

Führt eine Umfrage zum Thema: „Aufgabenverteilung in der Familie“ in eurer Schule durch.

## So geht ihr vor!

### 1. Vorbereitung

Erstellt zunächst einen Fragebogen.  
Überlegt gut:

- Was genau möchtet ihr von den Befragten wissen?
- Formuliert die Fragen exakt.

Bei der Umfrage zur Aufgabenverteilung in der Familie hilft euch die Tabelle, die ihr auf S. 8 erstellt habt. Befragt mindestens 20 Schüler oder Schülerinnen von eurer Schule.

- Klärt vorab, wann ihr die Befragung durchführen könnt.
- Lest euch die Fragen mehrmals durch, damit ihr bei der Befragung sicher seid.

### Beispiel für einen Fragebogen

#### Wer macht was?

Angaben zur befragten Person

Alter:

Geschlecht:

Aufgabe	Wer?
Spülen	Mutter
Abtrocknen	Kind
Einkaufen	
...	

### 2. Durchführung

- Erklärt das Thema eurer Umfrage.
- Notiert Angaben zur befragten Person.
- Stellt die Fragen deutlich.
- Notiert die Antworten genau. Fragt nach, wenn ihr etwas nicht ganz verstanden habt.
- Bedankt euch bei den Befragten.

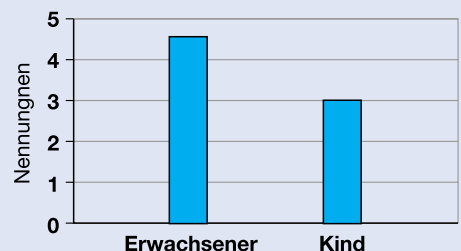


### 3. Auswertung

- Erstellt einen Auswertungsbogen, in den ihr die verschiedenen Antworten und ihre Häufigkeit eintragt. Ihr könnt die Häufigkeit grafisch darstellen.
- Sprecht über die Ergebnisse. Was hat euch überrascht? Vielleicht könnt ihr die Ergebnisse auch veröffentlichen.

### Beispiel für eine Auswertung

Wer macht was? „Staubsaugen“



## 10 ●●● BERUF: Hausmann / Hausfrau



„Mein Tag beginnt um 6.00 Uhr. Ich stehe auf und bereite das Frühstück vor. Um 6.30 Uhr wecke ich Luisa und Julian, damit wir in Ruhe gemeinsam frühstücken können. Meine Frau Svenja muss bereits um 7.00 Uhr zur Arbeit fahren. Die Kinder nehmen um 7.20 Uhr den Schulbus. Dann beginnt meine Arbeit: Aufräumen, einkaufen, Betten machen, putzen, Wäsche waschen. Anschließend setze ich mich an den Schreibtisch und kümmere mich um Rechnungen. Gegen 12.00 Uhr beginne ich mit dem Kochen, denn Julian und Luisa kommen um 13.30 Uhr hungrig nach Hause. Nach dem

Essen räumen wir gemeinsam auf und dann helfe ich – wenn nötig – bei den Hausaufgaben. Am Nachmittag spiele ich „Taxi“. Julian bringe ich zweimal in der Woche zum Fußballtraining und Luisa muss zum Turnen gebracht werden. Außerdem gibt es immer noch etwas zu erledigen: Arzttermine mit den Kindern oder Einkäufe. Gegen 18.00 Uhr gibt es Abendessen, meine Frau ist dann zurück. Wenn alles aufgeräumt ist, planen wir den nächsten Tag. Um 21.00 Uhr sind die Kinder im Bett. Dann bin ich meist so müde, dass ich selbst einfach einschlafen könnte.“

## Steckbrief

Name: Nicole Heller  
 Alter: 37  
 Familienstand: geschieden, 3 Kinder  
 Beruf: Hausfrau, Verkäuferin



„Mein Wecker klingelt um 5.30 Uhr. Schnell stehe ich auf und erledige meinen Haushalt: Putzen, Aufräumen und Wäsche waschen. Um 6.45 Uhr wecke ich dann Florian, Lara und Marco. Die beiden Großen machen das Frühstück, während ich Marco für den Kindergarten fertig mache. Nach dem Frühstück verlassen wir alle gemeinsam um 7.15 Uhr die Wohnung. Ich bringe Marco zum Kindergarten, Florian und Lara fahren mit dem Bus zur Schule. Wenn sie mittags nach Hause kommen, bin ich noch im Geschäft. Sie wärmen sich Essen

auf, das ich meist am Abend vorher gekocht habe. Bei uns hat jeder Aufgaben im Haushalt zu erledigen: Florian muss sich um den Müll und die Spülmaschine kümmern, Lara muss die Küche aufräumen. Auf meinem Heimweg gegen 16.00 Uhr hole ich den Kleinen vom Kindergarten ab und erledige noch die nötigsten Einkäufe. Wenn ich nach Hause komme, ist es meist schon Zeit für das Abendessen. Dabei erzählen wir uns unseren Tag und planen den nächsten. Meistens schlafe ich abends früh ein, weil die Tage sehr anstrengend für mich sind.“



1. Erstell eine Tabelle und trage die Tätigkeiten mit Uhrzeiten von Herrn Müller und Frau Heller ein.



2. Erzählt von eurem Tagesablauf.



3. „Hausfrau oder Hausmann ist ein Vollzeit-Beruf!“ Was meint ihr dazu?